

Entsprechend den Beschlüssen des XXIV. Parteitag der KPdSU und des Maiplenums (1972) des ZK der KPdSU erfolgt in unserer Gebietsparteiorganisation — wie in unserer ganzen Partei — der Umtausch der Parteidokumente. Bis zum 1. August 1973 erhielt mehr als ein Drittel der Parteimitglieder neue Dokumente.

Während der Vorbereitung und der Durchführung des Umtausches der Parteidokumente haben sich in den einzelnen Parteiorganisationen verschiedenartige Formen herausgebildet, die dazu beitragen, die Parteimitglieder im Geiste hoher gegenseitiger Anforderungen und zur strikten Einhaltung der Leninschen Normen des Parteilebens zu erziehen. Besonders haben sich die persönlichen Gespräche, die anlässlich dieser wichtigen Aktion mit den Parteimitgliedern geführt wurden, bewährt. Dabei wird besonderes Gewicht auf die Aussprachen mit den Genossen gelegt, die sich nicht genügend am Parteileben beteiligen. In diesen Gesprächen werden zum Beispiel die Rolle des Parteimitgliedes in der Produktion sowie seine gesellschaftliche Arbeit eingeschätzt und gleichzeitig geklärt, was sowohl von seiten der Grundorganisation als von ihm selbst getan werden muß, um vorhandene Inaktivität zu überwinden. Die meisten Parteimitglieder haben sich nach den Aussprachen aktiv in das Leben der Grundorganisation eingefügt.

In vielen Parteiorganisationen gehört es bei den Aussprachen zur Praxis, daß Berichte der Parteimitglieder und Kandidaten darüber entgegengenom-

Stählung der Parteikräfte

Von R. Purgin

Leiter der Abteilung
Organisationspolitik
des Gebietskomitees
Kostroma der KPdSU



men werden, wie sie den Forderungen des Parteistatus nachgekommen sind und ihre Parteaufträge erfüllt haben. Dabei zeigte man in der ersten Zeit eine allzu große Vorliebe für eine möglichst große Zahl von „Rechnenschaftslegungen“ und legte zu wenig Wert auf den Inhalt und das Ergebnis des unmittelbaren persönlichen Gesprächs mit dem einzelnen Parteimitglied. Damit wurde der erzieherische Wert der Aussprachen eingeschränkt. In den Grundorganisationen, in denen die Kreiskomitees sol-

che Erscheinungen feststellten, wurde den Sekretären der Grundorganisationen empfohlen, dafür zu sorgen, daß die Gespräche so geführt werden, daß sie nachhaltigen Eindruck bei jedem Kommunisten hinterlassen und ihn zur Verbesserung seiner Tätigkeit am Arbeitsplatz und in seiner aktiven Teilnahme am gesellschaftlich-politischen Leben veranlassen.

Führung durch die Parteikomitees

Die Vorbereitung und Durchführung des Umtausches der Parteidokumente hat alle Seiten der Arbeit der Parteiorganisationen aktiviert. Die innerparteiliche Demokratie entwickelt sich weiter, die Wirksamkeit und die erzieherische Bedeutung der Partei Versammlungen verstärkt sich; die Interessiertheit der Kommunisten an der Erörterung und Lösung der herangereiften Fragen nimmt zu, Kritik und Selbstkritik erlangen höhere Bedeutung. Die Mitgliederversammlungen beschäftigen sich in Zusammenhang mit dem laufenden Thema mit der Erhöhung der Rolle der Kommunisten als Avantgarde in der Produktion und im gesellschaftspolitischen Leben. In unserer Gebietsparteiorganisation haben jetzt 88 Prozent der Mitglieder ständige Parteaufträge. Unser Ziel ist, daß jedes Parteimitglied entsprechend seinen Fähigkeiten Änen Parteauftrag übernimmt oder einen gesellschaftlichen Auftrag erfüllt.

Im Stadtkomitee der KPdSU in Nerechta wurden die mit dem Umtausch der Parteidokumente zusammenhängen-